

BREMVGARTER

BEZIRKS-ANZEIGER

FREITAG, 30.01.2026 | NR. 8, 166. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 POST CH AG | FR. 3.00

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

BREMVGARTEN

Eine grosszügige Spende, resultierend aus dem Christchindli-Märt, sorgt in Kenia für Tränen der Freude.

Seite 3

REGION BREMGARTEN

In Eggenwil nahmen die eingegangenen Betreibungsbegehren im Vergleich zum Vorjahr 2025 stark zu.

Seite 6

MUTSCHELLEN

Sozialdiakon Manuel Keller zieht eine positive Bilanz über das erste Jahr des Repair-Cafés Mutschellen.

Seite 9



SPORT

Der ehemalige Eishockey-Goalie Lars Weibel lebt seit über 15 Jahren in Sins. Er steht vor grossen Aufgaben.

Seite 13



Regisseurin Käthi Vögeli (l.) gibt den Bremvgarter «Physikern» Instruktionen zum Feinschliff vor der bald beginnenden Eigeninszenierungs-Saison.

Bild: Marco Huwyler

KOMMENTAR



Roger Wetli, Redaktor.

Neue Hoffnung nötig

In Fischbach-Göslikon sah es in letzter Zeit so aus, als ob im Gemeindehaus nach vielen Jahren der Wechsel auf der Verwaltung, im Gemeinderat und nach einer schwierigen Schulhausplanung endlich Ruhe und Konstanz eingetreten seien. Die Abgänge des Gemeindeschreibers und seiner Stellvertreterin trüben nun dieses Bild.

Genaue Auskünfte über diese beiden Abgänge darf aufgrund des Persönlichkeitsschutzes niemand geben. Offiziell heisst es, dass die Kündigung des Gemeindeschreibers im gegenseitigen Einvernehmen erfolgt ist, weil dieser eine neue berufliche Herausforderung sucht. Nur: Wieso soll er das tun, wenn er sich in seiner Position in Fischbach-Göslikon wohlfühlen würde?

Wichtiger als solche Spekulationen erscheint jetzt, dass der Gemeinderat rasch eine Person als Gemeindeschreiber findet, welche langfristig und konstruktiv im Dienste der Gemeinde steht. Und dass damit wirklich Ruhe einkehrt. Das würde die neue Hoffnung geben, die aktuell nötig ist.

Ein Klassiker zum Jubiläum

Das Kellertheater präsentiert vom 14. Februar bis 28. März «Die Physiker»

In zwei Wochen geht es los mit der 60. Spielzeit des Kellertheaters. Unter der Regie von Käthi Vögeli wagt sich das Bremvgarter Ensemble an ein bekanntes Werk von Dürrenmatt.

Marco Huwyler

Wundern Sie sich nicht, wenn an dieser Stelle in ein paar Jahren von der 100. Eigeninszenierung des Kellerthe-

aters die Rede sein wird. Weder wird dann ein Rechenfehler vorliegen noch ist dies jetzt der Fall. Dies liegt daran, dass zu Anfangszeiten die Theaterliebe in Bremvgarten offensichtlich in ziemlichem Überschwang vorhanden war. Bis zu vier Eigeninszenierungen jährlich wurden im letzten Jahrhundert im Kellertheater zuweilen aufgeführt, bevor man irgendwann in den geruh-sameren Jahresrhythmus wechselte. Und so ist die 60. Spielzeit nicht gleichzusetzen mit der Anzahl Stücke, die währenddessen inszeniert wurden.

«Das tönt kompliziert», schmunzelt Anja Betschart. «Deshalb wollen wir den Fokus auch gar nicht zu sehr auf dieses Jubiläum legen.» Und dennoch wagt sich die Produktionsleiterin gemeinsam mit den anderen Verantwortlichen dieses Jahr an eine besondere Eigeninszenierung.

In der Endphase

Unter der Regie von Käthi Vögeli – der ersten Frau in dieser Rolle seit 21 Jahren – präsentiert das Kellertheater mit

«Die Physiker» einen Klassiker, der nicht nur besonders kulturrainen Zeitgenossen ein Begriff sein dürfte. Im Kontext moderner und potenziell verheerender Technologien ist das zeitlose Werk heute aktueller denn je. Wir haben zwei Wochen vor der Premiere eine Probe der Bremvgarter Version von Friedrich Dürrenmatt besucht und mit den Verantwortlichen über Hintergründe und Herausforderungen gesprochen.

Bericht Seite 5



Der Girizkanal soll von seiner Beton-Gitterstein-Sohle befreit werden.

Bild: tst

Reusstal weiter aufwerten

Girizkanal: Baugesuch in öffentlicher Auflage

Aus dem schnurgeraden Kanal soll ein naturnaher, gewundener Bachlauf werden, das Wegnetz soll um die ökologisch wertvollen Flächen herum verlegt werden. Die Revitalisierung des Girizkanals beschäftigt den Kanton und die Gemeinde Rottenschwil schon länger. Nun

liegt das Baugesuch öffentlich auf. Die grössten Hindernisse dürften bereits aus der Welt geschafft sein. Regt sich kein Widerstand, kann es bereits Ende Herbst an die Umsetzung gehen. --tst

Bericht Seite 7

Fünfter Wechsel seit 2020

Fischbach-Göslikon: Gemeindeschreiber geht

Der Fischbach-Gösliker Gemeinderat sucht eine neue Person für den Posten des Gemeindeschreibers und seiner Stellvertretung. Die entsprechenden Inserate wurden diese Woche veröffentlicht.

Die Fischbach-Gösliker Gemeindeverwaltung kommt nicht zur Ruhe. Gemeindeschreiber Ronny Wasem wird ab zirka 19. März sein Restferiengut haben aufbrauchen und ab dann der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung stehen. Er trat seine Stelle in Fischbach-Göslikon im Sommer 2023 an und löste damit Interims-Gemeindeschreiber Erich Probst ab. Nimmt man die Kündigungen von Lukas Jansen, Sarah Gähwiler und Bruno Stolz hinzu, ist Ronny Wasem der fünfte Gemeindeschreiber in sechs Jahren, welcher die Gemeinde verlässt.

Frau Gemeindeamman Renate Ballmer möchte jetzt möglichst rasch eine gute Nachfolge präsentieren können. Sie betont, dass es sowohl beim



Gemeindeschreiber Ronny Wasem verlässt Fi-Gö im Frühling.

geplanten Bau des zusätzlichen Schulhauses und einer neuen Turnhalle als auch beim Reussteg durch diesen Abgang zu keinen Verzögerungen kommen wird. --rwi

Bericht Seite 6



Vizepräsidentin Sarah Hegi.

Bild: ake

Laut sein für die Galgos

Die Jagdsaison in Spanien ist zu Ende. Viele Hunde werden entsorgt. Auf der ganzen Welt finden Galgo-Walks statt, um darauf aufmerksam zu machen. Jenen in Zürich organisiert der Verein New Graceland, der in Waltenschwil eine Auffangstation betreibt. --ake

Bericht Seite 23



Keine Ruhe im Gemeindehaus

Fischbach-Göslikon: Gemeinderat sucht neuen Gemeindeschreiber und neue Stellvertreterin

Grosse Aufregung in Fischbach-Göslikon: Auf der Gemeindegeweb-site wurden am Dienstag gleich zwei Stellen ausgeschrieben. Gesucht werden ein neuer Gemeindeschreiber und eine neue Gemeindeschreiber-Stellvertretung. Damit kommt die Verwaltung auch nach sechs Jahren des Umbruchs nicht zur Ruhe.

Roger Wetli

«Wir stecken den Kopf nicht in den Sand», sagt Frau Gemeindegeweb-site Renate Ballmer. Die beiden Abgänge von Gemeindeschreiber Ronny Wasem und dessen Stellvertreterin Larissa Roos bedauert sie. Für den Posten von Wasem sucht die Gemeinde per 16. März eine neue Person, für diejenige von Roos bereits per 1. März.

Fünfter Gemeindeschreiber in sechs Jahren

Der Abgang von Ronny Wasem gesellt sich in eine Reihe von Gemeindeschreiber-Wechseln, die in Fischbach-Göslikon im 2020 ihren Anfang nahm. Wasem ist seither bereits der fünfte Gemeindeschreiber. 2020 wechselte Lukas Jansen nach Dottikon. Sarah Gähwiler übernahm und wechselte bereits ein Jahr später nach Ennetbaden. Es folgte Bruno Stolz. Dieser über-

«**Nehme neue berufliche Herausforderung an**»
Ronny Wasem, Gemeindeschreiber

nahm für ein Jahr und kündigte danach wieder. Der ehemalige Murianer Gemeindeschreiber wurde vom Fischbach-Göslikon Gemeinderat im Juni 2022 interimsmässig eingestellt. Etwa ein Jahr später fand man mit Ronny Wasem eine scheinbar dauerhafte Lösung. Er absolvierte neben seiner Anstellung in Fischbach-Göslikon die Gemeindeschreiber-Ausbildung und schloss diese ab. Er blieb jetzt fast drei Jahre lang.

Neben dem Gemeindeschreiber kam es noch zu weiteren Wechseln auf der Verwaltung. Auch der Gemeinderat verzeichnete diverse Abgänge, die Suche nach neuen Leuten erwies sich als



Ronny Wasem trat seine Stelle als Gemeindeschreiber von Fischbach-Göslikon im Jahr 2023 an.

Bild: Archiv

schwierig. Seit einem Jahr ist die Besetzung des Gemeinderats stabil. Es schien Ruhe ins Dorf zu kommen.

Dritte Stelle ausgeschrieben

Die Abgänge auf der Gemeindeverwaltung wirken auf der Website noch dramatischer, ist neben der Stelle des Gemeindeschreibers und seiner Stellvertretung auch noch diejenige für die Mitarbeit Einwohnerkontrolle/Gemeindekanzlei/Sozialdienst neu ausgeschrieben. Allerdings handelt es sich dabei um eine befristete Stelle bis 30. September. «Wir suchen eine Mutter-schaftsvertretung», erklärt Renate Ballmer.

Die Frau Gemeindeammann betont, dass die Kündigung des Gemeindeschreibers im gegenseitigen Einvernehmen erfolgt ist, weil dieser eine neue berufliche Herausforderung sucht. Ronny Wasem bestätigt das. Genaueres möchte er dazu noch nicht sagen. Angestellt in Fischbach-Göslikon bleibt er bis 30. April. Ab zirka 19. März löst er sein verbleibendes Feri-

enguthaben auf. «Dieses ist so hoch, weil im letzten Jahr verschiedene Situationen von mir einen Sondereffort erforderten.»

Keine Auswirkung auf die Grossprojekte

Die Abgänge des Gemeindeschreibers und seiner Stellvertreterin treffen Fischbach-Göslikon in einer Situation, in der mit dem Bau eines zusätzlichen

«**Die Schulraumplanung läuft weiter wie bisher**»

Renate Ballmer, Frau Gemeindeammann

Schulhauses und einer Doppelturnhalle und der Erstellung eines Fussgängersteigs über die Reuss gleich zwei grosse Projekte in der Planung zur Umsetzung sind. Für die Bauten auf dem Schulhausareal wurde im September ein Baukredit gesprochen, über die Realisierung des Reusssteigs wird voraussichtlich im Juni abge-

stimmt. Ronny Wasem betont, dass es durch sein Ausscheiden in Sachen Schulraum und Turnhalle wohl zu keinem Wissensverlust kommen wird. «Der Hauptlead liegt da bei Renate Ballmer. Zudem reden in der Baukommission die Schulleitung, der Technische Dienst, der zuständige Ressortvorsteher Gemeinderat Pascal Stahl, der Präsident der Finanzkommission und der Architekt mit.» Diese Aussage bestätigt die Frau Gemeindeammann. «Die Schulraumplanung läuft weiter wie bisher.» Auch auf den Reusssteg habe der Abgang von Ronny Wasem keine Auswirkungen und gehe normal weiter. «Da liegt der Lead bei Künten.» Renate Ballmer erklärt, dass jetzt für die Gemeinde das gemacht werde, was notwendig ist. «Deshalb pausieren wir nun die Anpassungen der dafür vorgesehenen Reglemente.»

Sie hofft, im Februar neue Personen für die Posten Gemeindeschreiber und Gemeindeschreiber-Stellvertretung zu finden. «Gelingt uns das nicht, schauen wir weiter und würden die Stellen wohl interim besetzen. Wir sind guten Mutes.»

Fischbach-Göslikon

Zaun wird entfernt

Im Rahmen des Renaturierungsprojekts 2021–2022 wurde beim neu erstellten Sandfang ein temporärer Zaun errichtet, um das unter Naturschutz stehende Gebiet vor Betreten zu schützen und die natürliche Wiederbegrünung zu fördern. Da sich die Vegetation nach dem Projekteingriff gut erholt hat, kann der Zaun nun im Frühling wieder entfernt werden.

Fischbach-Göslikon

Aufnahmepflicht von Hundekot

Immer wieder erreichen die Gemeindegeweb-site Reklamationen über Exkremente, die auf der Strasse und auf Wiesen liegen. Der Kot auf Weiden kann in das Futter des Hornviehs gelangen und Krankheiten mit allfälligen Todesfolgen auslösen. Die Gemeinde ahndet erkappte Aufnahmepflicht-Säumige mit Bussenverfügung. Die Hundehäufchen müssen fachgerecht entsorgt werden. An verschiedenen Orten in der Gemeinde stehen Robidogs. Zusätzliche Hundesäckchen könnten auch gratis auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information über Rohrbrüche an den Brunnenmeister

Immer wieder kommt es im Leitungsnetz der Wasserversorgung zu Rohrbrüchen – in vielen Fällen bei den Hausanschlüssen. Wenn Wasser aus dem Boden dringt, ist ein Leitungsbruch offensichtlich. Nicht bei allen Leitungsbrüchen tritt allerdings das Wasser an die Oberfläche. Sollten ungewöhnliche Wassergeräusche wahrgenommen werden, in der Regel im Keller beim Wassereintritt, bittet die Gemeindekanzlei, den Brunnenmeister Hanspeter Stöckli per Telefon 079 277 99 12 darüber zu informieren.

LESER SCHREIBEN

Individualbesteuerung ohne Vorteile

Die sogenannte Heiratsstrafe gehört abgeschafft – darin sind sich die meisten einig. Umso unverständlicher ist für mich, dass mit der Individualbesteuerung eine Lösung zur Abstimmung kommt, die bestehende Ungerechtigkeiten nicht behebt, sondern neue schafft. Während Doppelverdiener-Ehepaare profitieren würden, müssten andere Familienmodelle – insbesondere Einverdiener-Familien – deutlich mehr bezahlen.

Interessant ist, dass die Debatte häufig so dargestellt wird, als gäbe es nur zwei Möglichkeiten: Entweder man stimmt der Individualbesteuerung zu, wodurch Doppelverdiener-Familien profitieren und klassische Familien mehr zahlen; oder man lehnt ab und behält den Status quo mit seinen Ungerechtigkeiten. Was oft vergessen wird, ist eine dritte Variante: Die Ablehnung der Individualbesteuerung und die Annahme der Volksinitiative von Die Mitte Schweiz.

Diese Initiative will die gemeinsame Besteuerung von Ehepaaren beibehalten, wie dies heute der Fall ist, und gleichzeitig sicherstellen, dass Ehepaare gegenüber unverheirateten Paaren nicht benachteiligt werden. Dafür sieht sie ein Modell vor, bei dem bei der direkten Bundessteuer verschiedene Berechnungsarten zulässig wären – denkbar ist eine alternative Steuerberechnung oder ein Splitting-Modell. Diese Modelle haben viele Kantone bereits erfolgreich eingeführt; dies zeigt, dass eine faire Lösung ohne radikalen Systemwechsel möglich ist.

Im Vergleich dazu erkenne ich keinen einzigen Vorteil der Individualbesteuerung. Sie schafft neue Ungerechtigkeiten, belastet Familien und führt zu einem enormen administrativen Mehraufwand, während die Mitte-Initiative eine gerechte, einfache und praxiserprobte Alternative darstellt.

Mike Laue, Zufikon, Vize-Präsident Die Mitte Zufikon

Mehr Schuldner als im Vorjahr

Eggenwil: Bericht des Betreibungsamtes

Eggenwil veröffentlicht die Jahresstatistik des Betreibungsamtes. Die Betreibungsbegehren nahmen 2025 im Vergleich zu 2024 stark zu.

Seit Anfang März 2022 wird das Betreibungsamt Eggenwil durch das Regionale Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt in Rudolfstetten geführt. Im vergangenen Jahr erhöhte sich mit 198 die Gesamtzahl der gegen in Eggenwil wohnhafte Schuldnerinnen und Schuldner erhobenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren im Vergleich zum Vorjahr (168). Auch die eingegangenen Betreibungsbegehren lagen mit 181 über dem Vorjahresniveau (150). Davon wurden 12 (11) Begehren zurückgewiesen.

Auf fast 160000 Franken betrieben

Die Gemeinde Eggenwil selbst musste letztes Jahr alleine beim Regionalen Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt 22 (24) Betreibungsbegehren mit einer betriebenen Gesamtsumme von 159298 Franken (128159 Franken) einleiten. Total überwies das Betreibungsamt im vergangenen Jahr der Abteilung Finanzen 98655 Franken (77140 Franken). Infolge fruchtloser Pfändung oder nach Ablauf des Lohn-



Die Eggenwiler Gemeindebehörde lehnt vorzeitige Löschungen von Einträgen im Betreibungsregister grundsätzlich ab.

Bild: Archiv

pfändungsjahrs wurden der Gemeinde 2 (2) Verlustscheine im Gesamtwert von 1617 Franken (4578 Franken) ausgestellt.

Nach wie vor betreffen die meisten Zahlungsbefehle offene Krankenkassenprämien, Steuerforderungen, Mehrwertsteuern und Sozialversicherungsbeiträge. So beläuft sich etwa die Gesamtsumme der durch das Regionale Betreibungsamt Mutschellen-Keller-

amt seit März 2022 zugunsten der Gemeinde Eggenwil eingetribenen Steuergelder auf 288570 Franken.

Einträge bleiben fünf Jahre lang

Für die bei der Gemeinde in Verzug stehenden Beträge bestehen in den allermeisten Fällen Ratenzahlungsvereinbarungen, nachdem sich Schuldner rechtzeitig gemeldet haben. Bleiben in

vergleichsweise seltenen Fällen Zahlungen dennoch aus, werden die Steuer- oder Gebührenforderungen nach mehrfach erfolglosen Mahnungen konsequent betrieben.

Einträge im Betreibungsregister bleiben gesetzlich fünf Jahre bestehen. In den letzten Jahren erreichten die Gemeindebehörde zunehmend Gesuche um vorzeitige Löschungen. Solche Begehren zur Löschung einer zu Recht erfolgten Betreibung werden in der Regel abgewiesen, auch dann, wenn die Forderung nach Erhalt des Zahlungsbefehls beglichen worden ist. Aus Sicht des Eggenwiler Gemeinderates hat der Gesetzgeber bewusst vorgesehen, dass Betreibungen in den Registern festzuhalten sind. Nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs kann jede Person über sich selbst oder – wenn ein Interesse glaubhaft gemacht wird – über eine andere Person beim Betreibungsamt Einsicht in das Betreibungsregister verlangen oder sich Auszüge daraus geben lassen. Dieses öffentliche Register soll Dritten als Informationsquelle zur Einschätzung der Kreditwürdigkeit einer Person dienen, beispielsweise vor Abschluss eines Mietverhältnisses. Würden erledigte Betreibungen regelmässig vorzeitig wieder gelöscht, würde Dritten gegenüber ein falsches Bild vermittelt und damit letztlich Sinn und Zweck des Betreibungsregisters unterlaufen. --gk